

# Ritter der Unbefleckten

Familie der Heiligen Herzen Jesu und Mariens (FJM) – Apostel-Thomas – Apostolatsgemeinschaft



## Sonder Wallfahrt!

**„Kommt alle, die Ihr mühselig und beladen seit, Ich will euch erquicken!“**

Nachdem viele um eine Wallfahrt gebeten haben, haben wir beschlossen euch einzuladen, eine Wallfahrt zur **Himmelskönigin nach Stadtlohn**, ins westfälische Münsterland, zu machen, zum Fest: **Maria Heimsuchung**. Verbunden mit unserem Prager Jesulein, Gebetstag (**30. Juni**) und Apostolatstag (**3. Juli**), sollen alle Mitglieder und Interessierte zu uns kommen. Wir versprechen große Gnaden in dieser Zeit.

(Foto: Medjugorje Oktober 2005)

## Wallfahrt 2007 ...

„... wir wollen so gerne eine Wallfahrt mit euch machen...“, so bat man uns eindringlich etwas vorzubereiten.

**Keine Ahnung, was sollen wir tun...** Genau! Das ist jetzt dran: **Kommet alle zu mir ...** vom 30. Juni (*Beginn 15 Uhr, also vorher anreisen wegen Zimmerbelegung etc.*) bis einschl. 4. Juli (*Abreisetag*).

Nicht nur das es eh zur Zeit unseres Wallfahrtstages der Stadt ist, sondern es ergibt sich zusammen mit unserem Apostolatstag, dass wir vom Gebetstag Prager Jesulein bis einschließlich unseres **Jahrestreffens (3. Juli)** inkl. des Festtages der Stadt, unserer **Gnadenmutter vom Hilgenberg**, die Wallfahrt begehen wollen und dich dazu herzlichst einladen. Es ist vorgesehen, am Sonntag die Gnadenkapelle zu besuchen; Montag den Rosenkranzweg in Vreden inkl. Kreuzverehrung am Hause **Claushues** (*wo uns sicher die Busse hinauffahren werden*) und am Dienstag den Kreuzweg auf dem Stadtlohner Friedhof zu beten. Es gibt auch Katechesen von Br. Aloysius-Matthias und Br. Johannes-Marcus mit den Themen: von den Leiden Christi – **HEUTE**- und was uns erwartet, [*Klimaveränderung, die Zeit des sich*

*Vorbereitens*] sprechen. **Es ist ganz wichtig sich schon jetzt anzumelden. Sonst gibt es keine Betten mehr!** Es sind Busse geplant aus dem Raume **Passau, Salzburg**, wo entsprechend Zusteigstellen unterwegs eingerichtet werden sollen. Die Übernachtungen vor Ort kosten bis zu 50 € inkl. Verpflegung pro Tag und Person, zzgl. Fahrtkosten mit dem Bus, Kinder **unter 14 J.** mit Ermäßigung. Es wird gebeten möglichst einen Priester mitzubringen. Ein Priester ist derzeit nur vom 2. – 3. Juli anwesend. Es wäre schön, wenn für die ganze Zeit ein Priester dabei wäre. Ladet Ihr entsprechend ein euch/uns zu begleiten. Anmeldungen sind einzureichen unter unseren bekannten Adressen (**siehe Impressum**) oder bei Richard Tel: 0171/7269552 (*aus den Nachbarländern* 0049 171 / 7169552). Zum Apostolatstag können Versprechen abgelegt werden. Anmeldungen hierfür müssen bis zum 30. Mai uns vorliegen. Teilnahmebetrag auf das Konto: Eva-Maria Schmitz, Postbank München Nr: **785 174 804 BLZ: 700 100 80** –

Aus den Nachbarländern bitte folgende Daten verwenden:

BIC: **PBNKDEFF**

IBAN: **DE02700100800785174804**

Verwendungszweck: (**Bitte angeben!**)

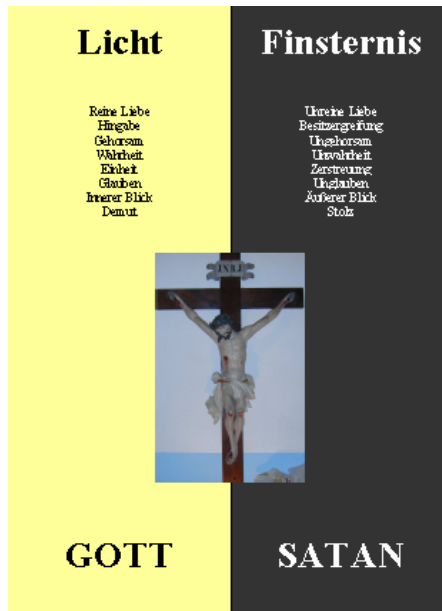
## „FJM WÄHLT LEITER ...“

Im Jahr 2000, bei der Gründung der FJM, beauftragten die Teilnehmer Br. Johannes-Marcus alles vorzubereiten, was die Gründungsergebnisse ergaben. Diesen Auftrag zu erfüllen hat er alles getan, was dazu notwendig war. **Mit den ersten Brüdern und Schwestern lebte der 1. Ring sich ein. Nun ist es an der Zeit, erstmals einen Leiter / Prior unter den Brüdern zu wählen.**

Es ist eine Wahlordnung erlassen, die zum einen Parteien unmöglich macht und auch eine Personenwahl ausschließt.

Die Mitglieder des 1. Ringes schlagen bis zum 31. Mai Kandidaten vor, die dann in einem verschlossenen Umschlag einen Beauftragten bis zum Wahltag (3. Juli) anvertraut werden. Die Mitglieder wählen dann einen dieser Umschläge. Niemand sollte sich selbst vorschlagen, was aber nicht ausgeschlossen ist. Es wurde nur angeraten es nicht zu tun.

Gott wird alles so lenken, dass einer der Wahlberechtigten (**Brüder des 1. Ringes**) zum künftigen Leiter/Prior der FJM für die nächsten sieben Jahre nach Seinem Willen gewählt wird. Als **Tagesordnung** dieser Versammlung zum 3. Juli gilt: **Bericht über den bisherigen Weg der FJM, inkl. Kassenbericht, Entlastung und Wahl des Leiters/Priors – dies ist eine offizielle Einladung dazu!**



## In dieser Zeit ist man eine Fackel oder man ist nichts

(II) Intensiv arbeiten alle Brüder der FJM (I.Ring) an der geplanten Schrift „LICHT & Finsternis“ Jeder Bruder bekam einen Bereich, den er entsprechend den Unterweisungen des päpstlichen Lehramtes durchgeht. Hier wird alles berücksichtigt, was die Heilige Messe beinhaltet. Verantwortlich zeichnen sich Br. Aloysius-Matthias und Br. Johannes-Marcus, welche gemeinsam die Einführung und das Vorwort und entsprechende Katechesen ausarbeiteten. Wir weisen in der Schrift auf das Kommen Jesu hin und werden auch auf die Tempelreinigung, Siegelung und Generationswunden eingehen, was in diesem und letzten Info schon auszugsweise angeboten wurde. Als Schwerpunkte gilt vor allem, was heute alles so als verboten gilt / zerstört wird – und doch nirgends geschrieben ist. Wir zeigen also auf, was uns erlaubt ist und uns unberechtigt verweigert wird bzw. erschwert wird. Wie uns einer das eigene Charisma ausgetrieben werden soll. Wie wir globalisiert bzw. **vereinheitlicht** werden sollen im täglichen Ungehorsam gegen Papst und Lehramt und somit gegen GOTT, also alle viel protestantischer werden sollen. Die Aufgaben der Laien, die priesterliche Dienste, das priesterliche Gebet, die Aufgaben der Priester und seiner Helfer am Altar. Alles, wie es insbesondere vom Papst, bis einschließlich unserem Heiligen Vater dieser Zeit, Benedikt XVI., gesagt, geschrieben und angeordnet ist, aber vielerorts nicht befolgt, sondern ignoriert wird. Auf Grund des verschärften Vorgehens einiger Priester ([wir sagten einem ganz deutlich: **Wovon das Herz voll, das kommt auch aus dem Mund!**] *das Bücherregal*

*erklärt alles, weshalb abweichend das Volk unterwiesen wird), auch gegen uns, sind wir bestrebt so schnell wie möglich mit der Aktion zu beginnen. Da selbst Papst Benedikt XVI. ein entsprechendes Kompendium über die Heilige Messe ankündigt, glauben wir, dass es GOTTES WILLE ist, dass dieses Info an das Volk kommen soll, es nicht irgendwo im Untergrund verweilt, wie es schon mit wichtigen Lehrschreiben vom Papst Johannes-Paul II. geschehen ist. Nicht nur am Beispiel unserer Katechesen zum Thema **Theologie des Leibes** erkennen wir, was geschehen würde, wenn das ganze Volk diese Lehren vor Augen hätte, es intensiv auch in den Teilkirchen gelehrt worden wäre. Die Heilige Messe wäre sicher das, was sie sein sollte, frei von allem **EGO (Eigenwille)** und **Laientheater!** – Abtreibungen würde es sicher nicht in dem Ausmaß geben, weil sie erkennen würden, um was es da eigentlich geht. Sie würden die Werke des „Vaters der Lüge“ (vgl. Joh 8,44) erkennen, dass sie Spielball und Gehilfen des Widersachers waren, um gegen das Leben, gegen die Kirche Christi vorzugehen. Satan will Christus noch immer auslöschen, kann IHN aber nicht greifen. So greift er uns an, um durch uns die Hl. Eucharistie auszulöschen. Wir fragen uns: **Weshalb wurden diese Lehren in den Ortskirchen verschwiegen; weshalb wissen Priester und Ordensleute zum großen Teil nichts von dieser doch eindeutig wichtigen Unterweisung des Lehramtes unseres Papstes Johannes-Paul II., die er seit 1979 verlautbaren lassen hat?** Wir sagen: **Gekonnt hat Luzifer die Modernisten benutzt, um das Volk einzuschläfern und die Kirche Christi zur Lauheit zu verführen.***

Man will das Heilige rauswerfen und alle, die daran festhalten denunzieren. Man hat Priester, welche die Ordnung, den Gehorsam zum Papst lebten, aus den Pfarreien geworfen und jungen Priester, die noch anbeten und die Gottesmutter Maria und die Heiligen verehren, den Altar verweigert. Irrlehren wurden dem Volk unter Schafskleidern (vgl. Mt 7,15) ins Ohr gepustet, den Menschen nach ihrem Willen Honig um die Lippen geschmiert. Alle Warnungen des Hl. Apostel Paulus (vgl. 2.Tim 4, 3-4), von Bischöfen und Päpsten, wurden größtenteils geschmäht. Heute sehen wir die Folgen. Wer das nicht mitmacht und sich auf Lehramt und göttliche Belehrung beruft wird als Spinner, Fanatiker und neulich sogar als mutmaßlich Warnsinniger eingestuft. Priester und Laien sind Opfer solcher psychologischen und psychiatrischen Einstufungen.

## Wir laden ein mitzubeten !!!

**Zum Engel des Herrn bzw. Regina caeli** (Mittags): für alle Mitglieder des 1., 2. + 3. Ring – 3 x 3 Ave Maria... mit dem Zusatz: „sende Ihnen den Heiligen Geist“ oder „sende uns den Heiligen Geist“

**Abends** am Kreuz, am Bild der Mutter Gottes: „**Mutter Maria**, ich geb dir all meine Leiden, die Leiden der ganzen Welt. Vereine diese Leiden mit den Leiden deines Sohnes JESUS CHRISTUS und bringe es so unserem himmlischen Vater zum Opfer dar. Für die Bekehrung der Sünder und die Befreiung der Armen Seelen aus dem Fegefeuer“ und das Gebet: „**Um der Blutränen Mariens**, unserer Heiligsten Mutter, des kostbaren Blutes Deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus willen – Vater, schenke Deine Gnaden all den Seelen neu, die erkaltet oder gar lau sind besonders für Deine Priester und Ordenskinder. Gelobt sei das kostbare Blut Jesu Christi und die Blutränen Mariens.“

7. jeden Monats: zu **Ehren des himmlischen Vaters**. Wir opfern alles zu Seiner Verfügung, schenken IHM u.a. die Litanei von der göttlichen Gegenwart im Gotteslob Nr. 764

13. jeden Monats: **Zu Ehren der Rosenkranzkönigin v. Fatima; Rosa Mystica** mit entsprechender Sühneandacht (Anbetung, Beichte, Heilige Messe)

19. jeden Monats: **Gedenken an den Hl. Josef**

22. jeden Monats: **Ungeborenen Rosenkranz** oder - **Kreuzweg**

29. jeden Monats: **Gedenken der Hl. Erzengel**, insbesondere durch den Engelrosenkranz!

**Dienstags** beten wir den Aufopferungs-Rosenkranz v. Br.JM in der Leidensstunde

**Donnerstags** beten wir ausschließlich um Heilung für die uns anvertrauten Nächsten in der Welt – **Sanctus Rosenkranz**

**Freitags** gehen wir den Kreuzweg – auf Bitten Jesu für die Armen Seelen, besonders für: die **Selbstmörder** – die unvorbereitet entschlafen und plötzlich verstorben sind – die, welche *aus Seiner Kirche ausgetreten* und ohne Umkehr gestorben sind – alle Anliegen, die ER mir am 21. Januar 01 durch eine Betschwester und einen Priester anvertraut hat (s. Info 7).

**Zweiter Samstag im Monat**; beten wir mit der Vesper das Zönakel nach Pfr.Gobbi

**Letzter Samstag im Monat: Gebetstreffen zu Ehren des Prager Jesulein** um 15 Uhr mit entsprechender Andacht in der Oase, 48703 Stadtlohn, Steinkamp 22

Zu jedem 8. Dezember. um 12 Uhr: **WELTGNADENSTUNDE**, in der Hilgenbergkapelle zu Stadtlohn... Eucharistische Anbetung – anschließend Heilige Messe (soweit möglich).

Nach einem anschl. Imbiss in der Apostolatsgemeinschaft **FJM** ist auch wieder ein Einkehrtag vorgesehen. Schon jetzt laden wir ein und bitten um Anmeldung: 02563 – 207330



# Die Generationswunden

Die Wallfahrt 2006 nach Medjugorje begingen wir mit der Intention „Heilung der Generationen“. Auf dieser Wallfahrt ereigneten sich so viele geistige Wunder und innere Heilungen bis zum heutigen Tag, dass es, auch aufgrund mehrerer Anfragen von Seiten zahlreicher Leser und Mitglieder, notwendig ist, uns erneut mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Um diese Wahrheit der Auswirkung von Sünde und Schuld auf die folgenden Generationen zu verstehen, ist es zunächst wichtig die Erschaffung des Menschen und die folgende Erbsünde zu verstehen. Gott hat den Menschen als sein Abbild geschaffen (vgl. Gen 1,26). *Das Menschengeschlecht bildet* aufgrund des gemeinsamen Ursprungs *eine Einheit*. Denn Gott „hat aus einem einzigen Menschen das ganze Menschengeschlecht erschaffen“ (vgl. KKK, Nr. 360). Der Mensch vereint in seiner Natur „die geistige und die materielle Welt“ (vgl. KKK, Nr. 355). So war der Plan Gottes von Anfang an, dass sich die Menschheit sowohl in ihrer geistigen als auch in ihrer irdischen Natur aufbaut. Unsichtbar sollte ein Netzwerk der Liebe (vgl. Mt 13,47), vereint in *einem mystischen Leib*, und sichtbar eine Gesellschaft, ein Volk, eine Gemeinschaft, als *ein Leib in Fleisch und Blut* aufgebaut werden, die „Theologie des Leibes“. Die Kirche beginnt bei der ersten Familie mit Adam und Eva und wird aufgebaut bis zur neuen „heiligen Familie“, in der Christus aus dem unbefleckten Schoß der zweiten Eva, Maria, geboren wird und der Vollendung der universalen Familie Gottes auf Erden in der Hl. Kirche. Die Kirche war von Anbeginn der Plan Gottes und ist „das Volk, das Gott in der ganzen Welt versammelt“. Eva als die „Mutter aller Lebendigen“ (vgl. Gen 3,20) ist in besonderer Weise das erste sichtbare Abbild der Kirche als geistige Mutter. Ihre irdische Mutterschaft ist vor der Erbsünde eins mit der geistigen Mutterschaft, des Braut-Seins und der Jungfräulichkeit.

„Der Geist ist es, der das Leben schafft“, sagt Christus, und das „Fleisch nützt nichts“ (vgl. Joh 6,63). Die Einheit des Menschengeschlechtes wurde durch die Sünde des Geistes

zerstreut. Die Antwort, was Sünde ist, und die Aufgabe der Kirche für die Generationswunden, finden wir im Lobgesang Mariens, dem Magnifikat: „Er schaute auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mit selig preisen *alle Geschlechter* (...) Er übte Macht aus mit seinem Arm; er *zerstreute*, die hochmütig sind in ihres Herzens Sinnen (vgl. Lk 1,48;51).“ Die Demut Mariens in ihrem „Fiat mihi“ (JA) zum Willen Gottes leitet den Neuen Bund und die neue Einheit des Menschengeschlechtes ein. Gleichzeitig sehen wir, was bei Eva, der ersten „Mutter aller Lebendigen“ geschehen ist. Sie wurde „hochmütig in ihres Herzens Sinnen (s.o.)“, danach Adam, und die Menschheit wurde „zerstreut“. Im Hochmut liegt das „Wesen der Sünde“, das „non serviam“ Luzifers.

Diese Zerstreuung können wir im Bereich der Generationen als eine „geistige Unordnung“ u. a. im Raum der Beziehungen verstehen. Stellen Sie sich einfach eine Art „Dominoeffekt“ vor, ähnlich wie bei einem Computer, in der einzelne Ordner mit verschiedenen Verknüpfungen falsch verschoben werden. Die eine Verschiebung löst mehrere Reaktionen und Folgewirkungen aus, die das ganze „Programm“ beeinflussen. „Die Harmonie, die sie der ursprünglichen Gerechtigkeit verdankten, ist zerstört; die Herrschaft der geistigen Fähigkeiten der Seele über den Körper ist gebrochen; die Einheit zwischen Mann und Frau ist Spannungen unterworfen; ihre Beziehungen sind gezeichnet durch Begierde und Herrschsucht. Auch die Harmonie mit der Schöpfung ist zerbrochen: die sichtbare Schöpfung ist dem Menschen fremd und feindlich geworden (vgl. KKK, Nr. 400).“ Die erste Wurzel für alle Unordnung, für das Leiden, für den Tod in der sichtbaren Schöpfung, ist die Sünde, die primär auf der Ebene des Geistes eingewurzelt ist. Heute werden zahlreiche Methoden angeboten, wie Systemische Familientherapie, Familienaufstellungen, Modelle der Esoterik, Kartenlegen, Astrologie usw. Man versucht die Leiden des Menschen einzig psychologisch und wissenschaftlich zu behandeln und zu lösen und vergisst eben die

## Impressum

„Apostel-Thomas-Apostolatsgemeinschaft  
Familie der Heiligen Herzen

Jesu und Mariens (FJM)“

(von röm.kath. Christen gemäß Can. § 215 CIC  
gegründet; unser Ziel ist im Sinne des 710 ff. CIC :  
Säkularinstitut)

v.i.S.d.P. Peter Stoßhoff (JM(FJM))

Kontakt: Postfach 1448

D-48695 Stadtlohn

TeL: +49 2563 / 207330 - 208609

Fax: +49 2563 / 207332

Internet <http://FJM-Ritter.eu>

Radio: <http://Radio.FJM-Ritter.eu>

E-Mail: [redaktion@fjm-ritter.eu](mailto:redaktion@fjm-ritter.eu)

Für alle Gaben, Gebete und Opfer sagen wir allen  
ein unendlich ewiges „Vergelt's Gott!!!“

\* © + ® 2000-2007 FJM,jm

## Atempause

Wir laden **dich** – Interessierte – zum Gebet, zu einer Atempause, zum Kennenlernen für ein mögliches Mitleben ein.

**Bedingung:** Mitleben, was unsere Regel sagt (soweit möglich); Gebet – Stille – Hl. Messe etc.-gemeinsames Lesen der Bibel u.a. Texte!

\*

**Für ALLE:** Wir laden **dich** – Interessierte – ein, mit uns zu pilgern. Nenne Ort und mögliche Zeiten! Bei genügend Teilnehmer/innen werden wir uns gemeinsam vorbereiten, planen, organisieren.

Wir wollen also keine Vorgaben machen, sondern wir wollen uns einzig und allein von Jesus und Maria leiten, beschenken lassen. Wenn Sie wollen / du willst, ist uns alles gegeben. ALLES!!!

**Beten wir in den Anliegen Mariens, wie sie es von mir im Sommer '98 und nun vor allem in der Botschaft von Medjugorje am 25. Oktober 2000 erbat. Wir können dann niemanden vergessen, auch dich nicht!**

Wirklichkeit der Sünde. Auf verborgene und sehr gefährliche Weise wird uns selbst von zahlreichen Theologen eine Lehre angeboten, die dieses Wesen der Sünde verleugnen und nur noch als ein „Fehlverhalten“ hinstellen. Papst Johannes Paul II. schreibt zum Thema der Sünden gegen das Leben, dass man den „Verbrechenscharakter“ der Sünde zu einem „Rechtscharakter“ umfunktioniert hat (Evangelium vitae, I, Nr. 11). „Was die Sünde, im besonderen die Erbsünde, ist, sieht man nur im Licht der göttlichen Offenbarung. Diese schenkt uns eine Erkenntnis Gottes, ohne die man die Sünde nicht klar wahrnehmen kann und ohne die man versucht ist, Sünde lediglich als eine Wachstumsstörung, eine psychische Schwäche, einen Fehler oder als die notwendige Folge einer unrichtigen Gesellschaftsstruktur zu erklären (vgl. KKK, Nr. 387).“ Diese Irrlehren wurden auf verborgene Weise den Gläubigen angeboten, womit auch die Tatsache der Generationsschuld mehr und mehr in den Hintergrund getreten ist.

Das hat natürlich verheerende Konsequenzen für die so notwendige Praxis der regelmäßigen Beichte. Diese wird dann überflüssig und mit rationalen Diskussionen mit Worten menschlicher Weisheit anstelle der demütigen und reuevollen Erforschung des Gewissens ersetzt die Bußandacht scheinbar jetzt das Hl. Bußsakrament. Diese ist ausdrücklich *nur zur Vorbereitung* der Ohrenbeichte gedacht. Die Lossprechung ist sakramentaler und damit geistiger Natur und kann damit nur von Christus durch seine ordentlich geweihten Priester gesendet werden (vgl. KKK, Nr. 1482 – 1484). Von zahlreichen Priestern wird man heutzutage abgelehnt oder nicht verstanden, wenn man Generationswunden, „moralische Leiden“ (SD), die wir unschuldig an und in uns tragen, stellvertretend in die Hl. Beichte bringt. „Als nützlich hat sich auch erwiesen, die Sünden der Ahnen zu bekennen und für sie die Absolution zu bekommen“, sagt Prof. Dr. Tomislav Ivancic (Diagnose der Seele, S. 191). Das Verständnis der Einheit des Menschengeschlechtes in einem Leib, dem einen „Weinstock“ (vgl. Joh 15,1), weicht mehr und mehr aus den Herzen der Priester und Gläubigen. Dies sehen wir heute in der zunehmenden

Zerrüttung der großen Familie der Kirche, Auflehnung und Ungehorsam gegenüber dem Hl. Vater und in der Zerrüttung des Familienlebens an sich. „Wieso ist [nun] die Sünde Adams zur Sünde aller seiner

Nachkommen geworden? Das ganze Menschengeschlecht ist in Adam „wie der eine Leib eines einzelnen Menschen“ (hl. Thomas v. A., mal. 4, 1). Wegen dieser „Einheit des Menschengeschlechtes“ sind alle Menschen in die Sünde Adams verstrickt, so wie alle in die Gerechtigkeit Christi einbezogen sind. Die Weitergabe der Erbsünde ist jedoch ein Geheimnis, das wir nicht völlig verstehen können (vgl. KKK, Nr. 404).“

Die Sünde entfaltet sich, beginnend beim „Anti-Wort“ (TL) als die Saat in den Acker der Seele, Schritt für Schritt, genau so wie die Gnade (vgl. Jak 1,15). Sie ist wie die Kehrseite der Medaille. Beides sehen wir im Leiden Christi, die grenzenlose Dimension der Gnade und die Boshaftigkeit der Sünde. Die Menschen sind miteinander verbunden wie die Zellen in unserem eigenen Leib. Die Zellen kommunizieren miteinander und funktionieren nach einer Ordnung, die der Mensch sich nicht selbst gegeben hat, sondern Gott. Wenn einzelne Zellen beginnen sich nicht an die Ordnung des einen Leibes zu halten (Sünde) entsprechend der Steuerzentrale des Hauptes (Christus-Papst), dann kehrt nach und nach Unordnung ein. Unser Leib hat einen Blutkreislauf, Venen, Adern. Wenn sich Abfallstoffe, Gifte, zunehmend im Leib ablagern, dann wird der Kreislauf irgendwann langsamer, stockt und verstopft letztendlich, so dass es z. B. zu einem Herzinfarkt oder Schlaganfall kommen kann. Dies soll als Hilfe dienen um die Verbindung zwischen den Generationen zu

verstehen. Nun stellen sie sich das ganze geistig vor, in einem geistigen Kreislauf. Die Sünde nistet sich als „geistiges Gift“ im Kern des Menschen ein und durchdringt von dort aus alle Bereiche, von innen nach außen. Die Worte Jesu vom Licht (vgl. Lk 11,34) erhellen das. „Die Leuchte deines Leibes ist dein Auge. Ist dein Auge klar, ist auch dein ganzer Leib im Lichte; ist es aber schlecht, ist auch dein Leib im Finstern.“ Er meint damit nicht nur unseren eigenen Leib, sondern die ganze Menschheit, die Kirche als den einen mystischen Leib. Der Mensch sieht klar, wenn sein Gewissen rein ist. Je mehr Menschen der Welt in Sünde fallen, um so dunkler wird es in der Welt. Diese geistige Finsternis zeigt sich im Zunehmen der Leiden, u. a. in Gottlosigkeit, Gewalt, Hass, Mord. So sind die Generationen wie der Organismus unseres eigenen Leibes mit den Billionen von Zellen auch ein Organismus. Jede Sünde der Vorfahren nistet sich in diesen Organismus ein und verdunkelt den Familienstammbaum, wenn diese Sünde nicht gebeichtet wurden. „Durch die Taufe werden *sämtliche Sünden* nachgelassen, die Erbsünde und alle persönlichen

Sünden sowie die Sündenstrafen (KKK, Nr. 1263).“ Irrtümlich wird heute oft selbst von Theologen, Professoren, Kardinälen, Priestern, gelehrt, dass wir dadurch für immer erlöst sind. Das ist falsch. Wir sind dann erlöst für die Ewigkeit, wenn wir

auch tun, was Jesus sagt, also die Taufgnade ständig aktiv halten und leben (vgl. Joh 15,14). „Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden (Mt 24,13).“

Wir können durch ein Leben in der Todsünde bis zum Tod, trotz der Taufgnade, ja sogar Priesterweihe, in die Hölle kommen! „Der Gläubige, der *bis zum Ende* ‚das Siegel bewahrt‘ hat, das heißt den mit seiner Taufe gegebenen Forderungen treu nachgekommen ist, kann ‚bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens‘ sterben (vgl. KKK, Nr. 1274).“ Unsere Sünden nach der Taufe können dieses Siegel daran hindern „Früchte des Heils“ (vgl. KKK, Nr. 1272) zu tragen. „Die in der Gnade und Freundschaft Gottes sterben und *völlig geläutert* sind, leben für immer mit Christus (vgl. KKK, Nr. 1023).“

Gerade hierin liegt oft der Grund, warum Menschen nicht in der Tiefe geheilt werden, weil die Schuld der Vorfahren, die Sünden, die in den Generationen nicht gebeichtet und gesühnt wurden, Sühne verlangen und sich auf die verschiedenste Weise bemerkbar machen. So sei an dieser Stelle das Buch „Familienschuld und Heilung“ (Kenneth McAll) erwähnt. Hier berichtet der anglikanische Arzt, Chirurg und Psychiater, wie er für Verstorbene und vor allem für abgetriebene Kinder Hl. Messen lesen ließ und sich dadurch wunderbare Befreiungen und Heilungen ereignet haben. Gerade die Sünde der Abtreibung, die Blutschuld, die in den Generationen begangen, aber nicht gebeichtet wurde, lastet schwer auf der ganzen Menschheit.

Es heißt ...

Sie wissen nicht was sie tun, dass könnte ihr Rettungsanker sein, wenn sie jetzt umkehren und bereuen.

Wissen sie aber was sie tun, was bleibt ihnen dann noch für die Ewigkeit?

©+®'2007 FJM.jm

Im Besonderen sind hier auch die Sünden wider die Sexualität zu erwähnen, sexueller Missbrauch, Vergewaltigung, die nicht gebeichtet wurden. Auch diese Lehre wird heute vielerorts nicht mehr so verkündet, wie sie von Christus gegeben worden ist und von der Kirche gelehrt wird Die Kirche ist dreifaltig, triumphierende, streitende und leidende Kirche, weil wir an einen Dreifaltigen Gott und damit auch an einen dreifaltigen Leib glauben.

Es verbreitet sich zunehmend die Irrlehre, dass das Gebet und das Lesen von Hl. Messen für die Verstorbenen ohne Wert sei, weil sie ja sowieso schon im Himmel seien. Papst Benedikt XVI. betont hierzu die „Wichtigkeit des Fürbittgebetes – insbesondere der Messfeiern für die Verstorbenen“ (vgl. Sacramentum caritas, Nr. 32). In dieser Zeit von Millionen von Abtreibungen auf der ganzen Welt kann man sich nicht einmal annähernd vorstellen, welche Konsequenzen das für die Menschheit haben wird. Sünde und Schuld, die nicht gebeichtet und gesühnt wurde, verlangt Sühne und

Reinigung, im Fegefeuer aber auch durch die nachfolgenden

Generationen auf Erden. „Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, ist zwar seines ewigen Heiles sicher, macht aber

nach dem Tod eine Läuterung durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können (vgl. KKK, Nr. 1030).“

Wir können diesen Seelen helfen durch Gebet und durch vor allem durch die Sakramente der Hl. Eucharistie und der Hl. Beichte. In dieser Frage „kommen aber auch Probleme auf, die ein vertieftes biblisch-theologisches Studium und eventuell eine Stellungnahme der kirchlichen Autorität erfordern würden“(Buch, „Wenn Verstorbene nach Befreiung rufen“, Don Gabriele Amorth, Exorzist in Rom). Kenneth McAll beweist uns, welche Wirkung die Hl. Messe nicht nur für uns, sondern vor allem für die Armen Seelen, die Verstorbenen, hat.

„Ich habe über sechshundert aufgezeichnete Fälle von direkter Heilung nach der Eucharistie für Kinder, die entweder abgetrieben, fehlgeboren, totgeboren oder bei der Geburt weggelegt wurden und die weder geliebt noch Jesus ordentlich in einem Begräbnisgottesdienst übergeben worden waren (S. 60).“

Wir selbst können nur bestätigen, welche befreiende Wirkung die Messfeier und stellvertretende Reue in der Hl. Beichte für die Verstorbenen hat. Christus, der *Logos*, ist ewig und nicht an Raum und Zeit gebunden. Sein Leib ist als Erstes Gott und dann Fleisch und Blut. Gott *ist* die ewige Wahrheit und *entwickelt sich nicht zur Wahrheit*, wie uns zahlreiche Irrlehrer, „moderne“ Katholiken, heute einreden wollen. Da wir ein Menschengeschlecht sind und dieses in Christus als den einen Leib und dem einen Haupt zusammengefasst ist, konnte Christus rückwirkend bis zum Anbeginn der

geistigen und irdischen Schöpfung das Böse besiegen, jedes Übel an der Wurzel ausreißen und alle Schöpfung *ohne* Bindung an Raum und Zeit in seiner Person auferstehen lassen. Dieses Erlösungswerk über alle Generationen wird heute in seiner sakramentalen Kirche fortgesetzt. Jeder Priester hat die Vollmacht und den Auftrag zu verkünden, zu heilen und zu befreien. Wir sehen heute einen allgemeinen Mangel an gut ausgebildeten Exorzisten. Die Gefahr durch Esoterik, Spiritismus, Abtreibung, Gentechnik, Klonen, wurde nicht sofort in seiner großen Gefahr für die Menschheit erkannt. Viele Priester, die auf diese Problematik angesprochen werden, schicken die Seelen zum Psychologen oder weisen sie ab. Wir durften in Medjugorje erleben, wie ein Pilger nach gemeinsamem Fasten, Kreuzweg und anschließendem Befreiungsgebet für die Generationen sofort befreit und geheilt wurde und mittlerweile wieder in die römisch-katholische Kirche eingetreten ist. Gott konnte durch das Gläubige Gebet von Katholiken jemanden befreien, der aus der

Kirche ausgetreten war! Er erzählte unmittelbar vorher, dass zahlreiche Sünden von Abtreibung, Mord usw. in den Generationen vorgefallen sind. Ein Mitglied erzählte uns, dass sie ausdauernd für ihren Neffen gebetet hat, der

unter ADS (Hyperaktivität) litt. Gott zeigte ihr in einem Traum, wie Unkraut aus dem Grab eines verstorbenen Familienangehörigen herauswächst. Sie ließ für ihn Hl. Messen lesen, betete weiter und der Junge wurde geheilt. Er ist ruhig und fleißig in der Schule, so dass sogar seine Schulkameraden begeistert sind. Dies sind nur einige Zeugnisse. Die Leiden dieser Zeit haben ihre Wurzel nicht als Erstes in der Psyche, im Unbewussten, sondern die erste Quelle ist bei der Sünde und damit beim Bösen im Menschen zu suchen. Das können erfahrene Exorzisten wie Don Gabriele Amorth bestätigen. Wir werden dann ganz geheilt, wenn unser Geist geheilt wird als der „innerste Teil unseres Inneren“ (vgl. Prof. Dr. T. Ivancic, Diagnose der Seele, S. 82). Familienaufstellungen ohne Hl. Geist und Kirche und Experimente auf Traumaebene wie Psychokinesiologie, sind deshalb sehr gefährlich und befreien und heilen nicht *für die Ewigkeit* auf der Ebene des Geistes. Menschen, die ein Trauma in sich tragen, z. B. aufgrund von Abtreibung in den vorangegangenen Generationen, leiden oft ihr ganzes Leben lang trotz Taufe, Gebet, Hl. Messen, Hl. Beichte, schwer. Das liegt dann daran, weil die Wurzel in den Generationen nicht geheilt und befreit worden ist. Die Betroffenen leiden unter Gewissensbissen, Schuldgefühlen, Isolation, fühlen sich nicht angenommen, haben Selbstmordgedanken usw. Es ist sogar zu beobachten, dass die gleichen Verhaltensmuster und Leiden sich aufgrund der fortdauernden Dynamik der Sünde in den Generationen wiederholen. So kann es sein, dass noch mehrere Generationen nachfolgend immer wieder die

Ein neues Pfingsten sende ich euch!

Der Heilige Geist wird die Welt erneuern!

Der Geist Gottes wird alles was nicht GOTTES ist hinausfegen, wenn es sein muss, mit einem Stahlbesen! Nichts wird vom Bösen zurückbleiben. Denn siehe, ER macht alles neu!

©+®'2007 FJM.im

Ehe zerbricht, immer wieder abgetrieben oder immer wieder Kinder sexuell missbraucht werden. Diese Dynamik der Sünde, die das Familiensystem überlastet und irgendwann einen „geistigen Kurzschluss“ auslöst, kann gelöst werden, indem wir vermehrt Hl. Messen lesen lassen und die Generationsschuld in die Hl. Beichte bringen. Es geht dabei nicht darum, die einzelnen Sünden als selbst begangen zu bekennen, weil das eine Lüge wäre.

Aber wir können folgendes stellvertretend in der Beichte beten:

„Lieber Heiland, durch das Unbefleckte Herz Mariens, lege ich alle Blutschuld, Sünden wider die Sexualität, alle Schuld, die in meinem Familienstammbaum

nicht bereit, gebeichtet und gesühnt worden ist, in dein Kostbares Blut und dein Hl. Wunden. Ich übergebe in deine Herrschaft jede einzelne Seele, alle verstorbenen Angehörigen, die auf unser Gebet vertrauen und bereue hier vor deiner Majestät all ihre Schuld stellvertretend für sie. Schenke ihnen dein Erbarmen, befreie sie von allem Bösen und führe sie in die ewige Herrlichkeit des Vaters. Amen“

Das Gebet für die Armen Seelen und die Verstorbenen, besonders für die abgetriebenen Kinder in den Generationen, ist jetzt sehr wichtig, weil wir uns in der Endphase der „Schwangerschaft“ des mystischen Leibes aus dem Schoß der Kirche befinden (vgl. Offb 12,1-3). Die Verhütungsmentalität hat zu einer „Kultur des Todes“ (EV) geführt, das „Anti-Wort“ im Anti-Plan zu einer Frucht des Todes. Das Böse erhebt sich in seiner ganzen Macht und der sündhafte, gottlose Mensch wird sichtbar. Jesus will alle Seelen retten und Satan will uns in den Irrlehren dieser Zeit ausreden, dass wir für ALLE beten, für alle sühnen, opfern und vor allem die Hl. Messe für ALLE nutzen. In der Hl. Messe feiern wir *einen Leib, ein Geheimnis, einen Christus*, der über alle Generationen hinweg alles befreien und erlösen kann. Kein Psychologe kann das, kein Wissenschaftler, nur eine Wissenschaft kann das, die Wissenschaft der Liebe Gottes, die Torheit des Kreuzes. Wir brauchen es ihm nur zu übergeben. Dies soll ein Aufruf an die Priester und Gläubigen sein, dass sie die Generationen wieder miteinbeziehen. Wer das gläubig tut, der wird selbst auch erleben, wie Probleme in der Familie, im eigenen Leben, Krankheiten und Leiden sich lösen, Ängste weichen und Befreiung erfolgt. Liebe Priestersöhne, nutzt eure Vollmacht und bannt das Böse, vertreibt den

Feind, legt den Menschen die Hände auf und betet über sie, dann werden heute genauso Heilungen und Zeichen geschehen wie schon vor zweitausend Jahren. Jesus braucht nur eines: *Kindlichen Glauben*

Abschließend empfehlen wir besonders den Rosenkranz für die Ungeborenen zur Sühne für die Sünden in den Generationen zu beten. Besonders empfiehlt es sich, während der Hl. Messe alle Verstorbenen und auch Einzelne bewusst namentlich einzuladen. Sehr machtvoll ist der Rosenkranz zum Kostbaren Blut und zu den Hl. Wunden, besonders bei Blutschuld, während der Hl. Messe (Opferung – Wandlung). Unmittelbar bei den Worten „Durch ihn und mit ihm ...“ (Erhöhung des Kreuzes auf Golgotha – Weg durch den Geburtskanal) empfiehlt es sich, alle Ängste und Leiden beim Einsetzen der Geburtswehen, alle eigenen Wunden beim Geborenwerden aus dem

Ich nenne euch Freunde, weil ihr tut was ich euch sage!

Wer nicht tut was ich sage, kann nicht mein Jünger sein.

Und ein jeder muss sich entscheiden. Wer nicht mit mir sammelt der zerstreut!

©+@’2007 FJM.jm

Schoß der Mutter, mit dem dreistündigen Todeskampf Jesu am Kreuz stellvertretend aufzuopfern und um Heilung und Befreiung zu bitten. Setzt es in die Tat um und ihr werdet selbst erleben, welche Wirkung diese Art zu beten und das Erlösungswerk des Dreifaltigen Gottes in der Hl. Kirche hat.

### Korrektur zum letzten Info

(Nr. 55, S. 5) in Sachen Pfr. Don Gobbi:

Quellenangabe zum Text „... nach dem Tod von Papst Johannes Paul II. eine **große Finsternis** ... - -> S. 1017 Blaues Buch.

Zum Thema **Selbstversorgung/Klimaveränderung** hat Br. Johannes-Marcus Botschaften dem Pfr. Don Gobbi zugeordnet, welche sie vor 16 Jahren gesagt hat. Es handelt sich um eine Verwechslung mit anderen Botschaften aus den USA bzw. eigene Botschaften. Die Mutter Gottes hat in zahlreichen Botschaften hingewiesen, wie notwendig es ist, zusammenzuhalten, eine Familie zu sein (vgl. Apg 2 + 4). Die Mutter Gottes verspricht bei Don Gobbi (S. 773), dass sie sich um das Geistige und Materielle kümmert.

Sie versprach Br. JM, die Gemeinschaften so zu einer Oase zu führen, dass in Zeiten der Not sie alles haben, was sie brauchen (vgl. Info April 2002).

Dieses Info geht nur an alle Mitglieder, Priester und Ordensleute und allen Gastgebern von den Gebetstreffen, sowie Teilnehmer von Wallfahrten und Familientreffen, sowie die in letzter Zeit nach dem Info ausdrücklich gefragt haben. Es kann jederzeit aus dem Internet unter Archiv – herausgedruckt, kopiert und Interessierten weitergereicht werden. Es darf nicht verkauft werden, sondern nur an Interessierte verschenkt werden. Unendlich ewiges Vergelts GOTT – Br.JM